

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Petr Bystron, Stefan Keuter, Joachim Wundrak, René Springer, Eugen Schmidt, Steffen Kotré, Matthias Moosdorf, Markus Frohnmaier, Dr. Alexander Gauland, Tino Chrupalla und der Fraktion der AfD

Visastatistiken an ausgewählten Botschaftsstandorten

Die vorliegende Kleine Anfrage dient der Erfragung von nach Auffassung der Fragesteller wichtigen Visastatistiken an ausgewählten Botschaftsstandorten.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Visa wurden an den Standorten deutscher Auslandsvertretungen
 - a) in der Türkei,
 - b) in Jordanien,
 - c) in Afghanistan (inklusive des Zeitraums der Auslagerung der Visastelle Kabul nach Islamabad),
 - d) in Pakistan,
 - e) im Irak,
 - f) in Georgien,
 - g) in Somalia,
 - h) in Eritrea,
 - i) im Iran,
 - j) in Nigeria,
 - k) in Russland und
 - l) in Syrien (inklusive des Zeitraums der Auslagerung der Visastelle Damaskus nach Beirut)seit dem Jahr 2015 erteilt (bitte nach Visa zur Arbeitsaufnahme, Familienzusammenführung, Aufnahme eines Studiums bzw. nach Besuchs- oder Geschäftsvisa differenzieren sowie nach Staatsangehörigkeit der Antragsteller jährlich aufschlüsseln)?
2. Wie lange beträgt die durchschnittliche Dauer der Wartezeit auf einen Termin für die jeweilige Visakategorie wie auch die anschließende Wartezeit bis zu einem Entscheid über den gestellten Antrag (in den Botschaften aus Frage 1; bitte seit 2015 jährlich aufschlüsseln)?
3. Wie hoch ist die Visaerteilungsquote (Anteil der erteilten Visa an den Visaanträgen insgesamt; bitte gemäß Frage 1 und Visakategorie aufschlüsseln)?

4. Wurde das Antragsverfahren der Auslandsvertretungen an externe Anbieter ausgelagert, wenn ja, an welchen Auslandsvertretungen geschah dies, und wie oft wurden diese externen Anbieter in der Vergangenheit aus Gründen der Unzuverlässigkeit ausgewechselt?
5. Kam es nach Kenntnis der Bundesregierung an deutschen Auslandsvertretungen im Zeitraum seit 1. Januar 2015 zu Fällen von Korruption, und wenn ja, in wie vielen Fällen waren hierbei entsandte Mitarbeiter und in wie vielen Fällen lokal Beschäftigte beteiligt?

Berlin, den 2. Mai 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion